

# Österreich erhält Forschungsprojekt der Superlative aus den USA

**Ein nachdrücklicher Beweis für die internationale Anerkennung, welche die österreichische Brustkrebsforschung genießt, ist die Vergabe eines großen Forschungsprojektes durch das renommierte US-Biotechnologieunternehmen AMGEN an die Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group (ABCSCG). Bei der Forschungsarbeit – Ziel ist die Senkung des Osteoporoserisikos für Brustkrebspatientinnen – handelt es sich um ein Projekt der Superlative: Mehrere Millionen Euro Forschungsgeld werden in Österreich investiert und hochwertige Arbeitsplätze geschaffen. 300 ÄrztInnen, Monitore, Daten- und Projektmanager werden drei Jahre lang beschäftigt sein. 2.800 Patientinnen werden eingeladen, an dieser klinischen Studie teilzunehmen.**

AMGEN hat erstmals in der Konzerngeschichte ein derartiges Studienprojekt nach Österreich vergeben und vorher die Studiengesellschaft sorgfältig beobachtet. Zwei Kriterien waren schließlich für die Vergabe der Studie 18 an die ABCSCG ausschlaggebend: der Erfolg der österreichischen Forschungsgesellschaft bei großen onkologischen Studien über viele Jahre hindurch und darüber hinaus die gute Vernetzung der ABCSCG im ganzen Land. Damit ist gewährleistet, dass die für eine Studie dieser Größenordnung erforderliche Zahl an Patientinnen erbracht werden kann.

## **Studiennutzen für alle**

Durch hohe Teilnehmerzahlen verstärkt sich die Aussagekraft der Studienergebnisse und dieser Effekt kommt allen KrebspatientInnen zugute. Der ABCSCG war und ist es deshalb ein besonderes Anliegen, bei männlichen und weiblichen Patienten die Bereitschaft zu einer Teilnahme an den Studien zu fördern. Das wirkungsvollste Argument ist der Hinweis, dass die Teilnahme für die PatientInnen unmittelbare Vorteile bringt: Sie profitieren selbst von einem engmaschigen medizinischen Kontrollsystem, werden ausschließlich von spezialisierten ÄrztInnen betreut und können als erste die aus der Studie gewonnenen Ergebnisse nützen.

Der Effekt dieser Überzeugungsarbeit durch die österreichischen Wissenschaftler ist an den Zahlen ablesbar. Immerhin befinden sich derzeit schon mehr als 15.000 Patientinnen in klinischen Studien der ABCSCG. An die 600 Prüfärzte sorgen in mehr als 100 Zentren für die Durchführung der Studien. Zum Vergleich: Die angesehene *German Breast Group* im zehnmal so großen Nachbarland hat lediglich 12.000 Studienteilnehmerinnen.

## **Neuer Therapiestandard**

Die ABCSCG widmet sich seit mehr als 20 Jahren der Aufgabe, Diagnostik, Therapie und Nachbehandlung von Brust- und Darmkrebs in ganz Österreich zu vereinheitlichen und kontinuierlich zu verbessern. Unverzichtbares Instrument für diese Zielsetzung ist die Durchführung klinischer Studien in ganz Österreich. Mit großem Engagement hat die ABCSCG im Lauf der Zeit Zentren für die Zusammenarbeit gewonnen, so dass nunmehr Spitäler in ganz Österreich ABCSCG-Studien durchführen. In diesen Krankenhäusern wird interdisziplinär gearbeitet. ChirurgInnen, GynäkologInnen und OnkologInnen, aber auch RadiologInnen und viele andere Fachdisziplinen suchen gemeinsam nach Verbesserungen der Krebstherapien.

## **Modernste Therapie**

Durch die flächendeckende Teilnahme von Krankenhausabteilungen wurde gleichzeitig ein österreichweiter Standard in Diagnose, operativer Therapie und Nachbehandlung bei Brust- und Darmkrebs geschaffen. Was zuvor nur PatientInnen an den Universitätskliniken des Landes vorbehalten war, nämlich eine Therapie nach dem aktuellsten Stand der Wissenschaft zu bekommen, wird jetzt allen PatientInnen ermöglicht, die in ABCSG-Zentren behandelt werden.

Die ABCSG führt mittlerweile zehn klinische Studien in den Bereichen Brust- und Darmkrebs durch. Fünf weitere Studien sind geplant. Die Studie 18, die in diesen Tagen startet, ist die umfangreichste davon.